

her die Lösung der Aufgaben, wie sie in den Beschlüssen des ZK der SED gestellt sind, unterstützen. Das macht es notwendig, noch vorhandene Tendenzen der Unterschätzung des Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie sowie eine gewisse Enge in den Formen und Methoden der Schulung zu überwinden. Das gründliche Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der Partei ist die wichtigste Methode zur Aneignung der Theorie und Politik der Partei im Parteilehrjahr. Die Aussprache in den Zirkeln und Seminaren soll die Fähigkeit der Teilnehmer zu überzeugender Argumentation entwickeln helfen.

Jede Veranstaltung des Parteilehrjahres soll für die Mitglieder und Kandidaten eine Anleitung dafür sein, wie durch die politische Überzeugungsarbeit das enge Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen zu

vertiefen ist. In den Mittelpunkt des Parteilehrjahres werden, ausgehend vom Programm der Partei, den Beschlüssen des VI. Parteitag und Beschlüssen und Dokumenten des Zentralkomitees, die Grundfragen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR, der Strategie und Taktik der Partei zur Sicherung des Friedens und zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland gestellt. Es geht besonders darum, die neuen Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie zu erläutern.

Die Aneignung des Marxismus-Leninismus im Parteilehrjahr muß in ständiger Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie, besonders mit dem Antikommunismus und Revanchismus, dem Mißbrauch des Freiheitsbegriffes und der Lüge vom Verschwinden des Klassenkampfes in Westdeutschland erfolgen.

## II. Das System des Parteilehrjahres

Das System des Parteilehrjahres muß die gründliche Behandlung aktueller theoretisch-ideologischer und politischer Probleme gewährleisten. Bei der Einrichtung von Zirkeln und Seminaren ist den spezifischen Aufgaben Rechnung zu tragen, die von den Parteiorganisationen in den einzelnen Bereichen zu lösen sind. Die unterschiedlichen marxistisch-leninistischen Kenntnisse der Parteimitglieder und Kandidaten sind dabei zu berücksichtigen. Es sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, um den vorhandenen Interessen und Wünschen der Genossen nach Teilnahme an einer bestimmten Schulungsform nachzukommen. Das muß in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen geschehen, die in den einzelnen Grundorganisationen vorhanden sind. Folgende Formen der Parteischulung sind im System des Partei lehr jahres vorgesehen:

### 1. Lehrgänge oder Zirkel zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kandidaten der Partei

Diese Schulungsform hat zum Ziel, die Kandidaten an Hand des Programms und des Statuts

der Partei mit einigen Grundfragen des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen. Der Hauptinhalt der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kandidaten wird durch folgende Themen bestimmt:

- Die SED, die Partei der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes. Die Aufgaben der Partei in der Gegenwart.
- Die Leninschen Normen des Parteaufbaus und des Parteilebens.  
Die Pflichten und Rechte der Parteimitglieder.
- Das Wesen der Arbeiter-und-Bauern-Macht und die Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der DDR.
- Was ist Sozialismus? Die Aufgaben der SED beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR.
- Die nationale Mission der DDR für die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland.
- Die Prinzipien des sozialistischen Internationalismus und ihre Verwirklichung durch die Politik unserer Partei.